

Musway ML6.2C – gehobene Klasse zum fairen Preis

Neue ML-Lautsprecher von Musway

► Es gibt Hersteller, die finden immer noch eine Lücke im Lieferprogramm, die es zu stopfen gilt. Musway ist einer davon und präsentiert mit ML eine neue Lautsprecherserie.

Bei Musway gibt es Lautsprecher für jedermann. Neben fahrzeugspezifischen Sets für BMW, Mercedes und Volkswagen pflegt Musway auch eine ganze Palette Universallautsprecher. Von der Einstiegerserie ME geht es über die MS-Serie bis zu MQ, wo wir dann bei 200 Euro fürs 16-cm-Komponentensystem angekommen sind. Darüber wurde kürzlich die High-End-Se-

rie MG vorgestellt, womit wir bei 430 Euro fürs 16er-Zweiwegekompo ankommen. Klar fehlt da noch ein Oberklasse-System, und genau das liefert Musway jetzt nach. ML nennt sich die mittelpreisige Serie, in der es im Moment Hochtöner, Mitteltöner und 16-cm-Tieftöner gibt. Als Set ist die Dreiwegekombi mit allen Chassis, jedoch als Aktivsystem ML6.3A ohne



Mit Ferritantrieb und Blechkorb kommt der ML-Tieftmitteltöner klassenüblich daher



Die 25-mm-Gewebekalotte ist ein feiner Hochtöner mit wenig Einbautiefe

Weiche zu haben, als einziges Passivsystem haben wir das 16er-Zweiwegeset ML 6.2C im Test. Nach

dem Test der Top-Komponenten MG fällt beim ML-System sofort die Ähnlichkeit auf. Der ML-tieftöner sieht mit Aluminiummembran und inverser Alu-Dustcap dem großen Bruder zum Verwechseln ähnlich. Ein wenig Abspecken musste er natürlich schon, so finden wir beim ML einen Blechkorb statt einen Alu-Druckgusskorb, und auch das Magnetsystem ist einfacher gestrickt. Hier haben wir die übliche Kombination aus Aufkleber und Gummimanschette für die Äußerlichkeiten, im Inneren finden wir eine 25-mm-Schwingspule statt der 32er aus dem großen System. Die Alumembran ist tatsächlich eine alumembran (ohne Papierschicht auf der Rückseite). Der Blechkorb ist kein Nachteil, denn er ist ebenfalls belüftet und gut gemacht, z.B. ist er „klingelfrei“ beim Beklopfen. Der Hochtöner arbeitet mit einer 25er-Gewebemembran, die einen sehr guten Eindruck hinterlässt. Er muss ohne koppelvolumen auskommen, dafür unterstützt ein kleiner Waveguide am Membranrand die Abstrahlung. Die Frequenzweiche bietet dem Hochtöner eine 12-dB-Trennung plus Schutzelement und dreistufige Pegelregulierung, die Tieftonzweig sieht allerdings mit Spule und Elko nur aus wie ein 12-dB-Tiefpass. Die Schaltung erinnert eher an einen Sperrkreis mit Impedanzkorrektur. Der Effekt ist jedenfalls bestens auf den Aluminiumtieftöner abgestimmt.

Die Frequenzweiche bietet drei Hochtönpiegel und zwei kleine Schaltungskniffe

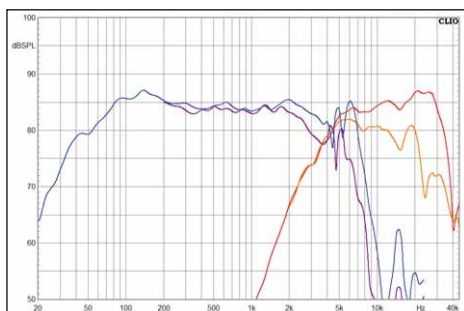




Der Innenraum ist mit Polkernbohrung und Hinterlüftungsöffnungen im Korb gut belüftet

Messungen und Sound

Bleiben wir bei der Weiche, denn die schafft es, den Amplitudengang des Tieftöners ganz gezielt im Bereich der Membranresonanzen zu bedämpfen. Während der Pegel um den Peak bei 6 kHz um 14 dB abgesenkt wird, verlieren Grundton und mitteltönen noch nicht mal 1 dB, ein klassischer Tiefpass würde bei viel tieferen Frequenzen einsetzen und dem 16er wertvolle dBs im Grundton rauben. Auch der Hochtöner kommt in den Genuss eines Schaltungskniffs, hier gibt es noch einen kleinen Kondensator über den Pegelwiderständen, der höchste Frequenzen an der Pegelabsenkung vorbeiführt. So bleibt der Superhochton bei der Pegelabsenkung relativ erhalten, das Klangbild erscheint auch bei leiser Einstellung nicht dumpf. Im Hörtest spielt das ML dann auch überhaupt nicht muffig. Die Höhen sind keinesfalls verhangen, so dass jede Menge Musikedetails das Ohr des Zuhörers erreichen. Im Mitteltönen geht es lebhaft und fetzig zu, langweilig ist jedenfalls anders. So behalten Bläser und obertonreiche Instrumente ihren Biss und es klingt eben nicht muffig. Auch untenrum kann das ML sehr gut gefallen. Hier spielt es die Vorteile der festen Alumembran aus und liefert knackigen Punch in den Bässen. Diese kommen bis in tiefe Frequenzen voluminös ans Ohr, könnten jedoch einen Tick trockener und sauberer sein. Als Gesamtpaket funktioniert das ML6.2C jedenfalls hervorragend – ein System, das viel richtig macht und Spaß an der Musik vermittelt.



Völlig einwandfreier Amplitudengang bei beiden Chassis. Die Membranresonanzen um 6 kHz sind gut bedämpft, während der Hochtöner mit einer oberen Grenze von 30 kHz glänzt

Fazit

Mit dem ML6.2C trifft Musway die goldene Mitte aus bezahlbaren Komponenten und Top-Sound. Für 230 Euro ein echter Spaßbringer.

Elmar Michels

BEST PRODUCT
Oberklasse
CAR & HiFi 1/2022

Musway ML6.2C

Preis	um 230 Euro
Vertrieb	Audio Design, Kronau
Hotline	07253 9465-0
Internet	www.musway.de

Bewertung

► Klang	55 %	1,1	■■■■■
Bassfundament	11 %	1,0	■■■■■
Neutralität	11 %	1,5	■■■■■
Transparenz	11 %	1,0	■■■■■
Räumlichkeit	11 %	1,0	■■■■■
Dynamik	11 %	1,0	■■■■■
► Labor	30 %	1,0	■■■■■
Frequenzgang	10 %	1,0	■■■■■
Maximalpegel	10 %	1,0	■■■■■
Verzerrungen	10 %	1,0	■■■■■
► Praxis	15 %	1,5	■■■■■
Frequenzweiche	10 %	1,5	■■■■■
Verarbeitung	5 %	1,5	■■■■■

Technische Daten

Korbdurchmesser	166 mm
Einbaudurchmesser	144 mm
Einbautiefe	64 mm
Magnetdurchmesser	85 mm
Membran HT	25 mm
Gehäuse HT	50 mm
Flankensteilheit TT/HT	12/12 dB
Hochtonschutz	PTC
Pegelanpassung HT	+2, 0, -3 dB
Gitter	–
Sonstiges	–
Nennimpedanz	4 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,24 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	0,24 mH
Schwingspulendurchmesser	25 mm
Membranfläche Sd	137 cm²
Resonanzfrequenz fs	77 Hz
mechanische Güte Qms	4,48
elektrische Güte Qes	1,92
Gesamtgüte Qts	1,34
Äquivalentvolumen Vas	8,9 l
Bewegte Masse Mms	12,4 g
Rms	1,35 kg/s
Cms	0,34 mm/N
B*l	3,20 Tm
Schalldruck 2V, 1m	86 dB
Leistungsempfehlung	30 – 100 W

Musway ML6.2C

Oberklasse **1,1**

CAR & HiFi 1/22

Preis/Leistung: sehr gut

„Top-System seiner Klasse.“